



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Vergleichsarbeiten 2023
3. Jahrgangsstufe (VERA-3)
Deutsch
DIDAKTISCHE HANDREICHUNG
TEIL III

**Handreichung für den Unterricht und
didaktischer Aufgabenkommentar**
Lesen



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Aufgabe 1: Der neue Bücherbus ist da!	6
Aufgabenbezogener Kommentar.....	7
Förderung: mit diesem Sachtext weiterarbeiten	7
Teilaufgabe 1.1	8
Teilaufgabe 1.2	9
Teilaufgabe 1.3	9
Teilaufgabe 1.4	9
Teilaufgabe 1.5	10
Teilaufgabe 1.6	11
Teilaufgabe 1.7	11
Teilaufgabe 1.8	12
Teilaufgabe 1.9	13
Teilaufgabe 1.10	13
Teilaufgabe 1.11	14
Aufgabe 2: Das Monster im Kühlschrank.....	15
Aufgabenbezogener Kommentar.....	16
Förderung: mit diesem literarischen Text weiterarbeiten	17
Teilaufgabe 2.1	18
Teilaufgabe 2.2	18
Teilaufgabe 2.3	19
Teilaufgabe 2.4	19
Teilaufgabe 2.5	20
Teilaufgabe 2.6	20
Teilaufgabe 2.7	20
Teilaufgabe 2.8	21
Teilaufgabe 2.9	21
Teilaufgabe 2.10	22
Teilaufgabe 2.11	22
Teilaufgabe 2.12	23
Aufgabe 3: Geheimer Winkel.....	24
Aufgabenbezogener Kommentar.....	25
Förderung: mit diesem lyrischen Text weiterarbeiten	25
Teilaufgabe 3.1	26
Teilaufgabe 3.2	27
Teilaufgabe 3.3	27
Teilaufgabe 3.4	28
Teilaufgabe 3.5	29
Teilaufgabe 3.6	29
Teilaufgabe 3.7	30
Teilaufgabe 3.8	30
Teilaufgabe 3.9	31

Teilaufgabe 3.10	32
Teilaufgabe 3.11	33
Literaturverzeichnis	34
Anhang – Nummerierung der einzelnen Kompetenzen.....	36
Anhang – Übersicht der Aufgabenmerkmale	40

Autor*innen der fachdidaktischen Erläuterungen in den Teilen II Teil III sind Mahin Yahouzade, Dr. Jutta Dämmer und Prof. Dr. Michael Krelle. Die verwendeten Testaufgaben entstanden in Kooperation mit Lehrkräften aus 11 Bundesländern und Fachdidaktiker*innen unter Federführung der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Michael Krelle, Technische Universität Chemnitz (fachdidaktische Leitung), und des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.

Haftungsausschluss:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Wussten Sie, dass Sie viele VERA-Aufgaben und Didaktische Materialien
auch online finden können?



www.igb.hu-berlin.de/vera/aufgaben

Einleitung¹

Im Folgenden finden Sie alle Leseaufgaben des aktuellen VERA-3-Durchgangs. Die Aufgaben bestehen jeweils aus einem Lesetext und mehreren Fragestellungen bzw. Arbeitsaufträgen („Teilaufgaben“), die hier mit fachlichen und didaktischen Kommentaren versehen sind. Dabei ist die Darstellung im Dokument immer gleich: Zunächst wird der Lesetext abgedruckt und die Textauswahl begründet. Anschließend finden Sie Hinweise zur Weiterarbeit mit den Texten.

Dann werden die einzelnen Teilaufgaben mit der jeweiligen richtigen Lösung dargestellt. In den anschließenden Tabellen mit den Aufgabenmerkmalen finden Sie jeweils Informationen zu den anvisierten Bildungsstandards und zu den Anforderungsbereichen. Die Zuordnung folgt dabei den Formulierungen in den Bildungsstandards für den Primarbereich der Kultusministerkonferenz. Man unterscheidet hier die Bereiche (KMK, 2005, S. 17):

- „Wiedergeben“ (Anforderungsbereich I)
- „Zusammenhänge herstellen“ (Anforderungsbereich II)
- „Reflektieren und beurteilen“ (Anforderungsbereich III)

Die Testaufgaben in den Vergleichsarbeiten können aus den Bildungsstandards nicht einfach „abgeleitet“ werden. Zu einem Standard passen viele Aufgaben und Aufgabenformate. Insofern kann die Aufgabenentwicklung in gewisser Weise als kreativer Akt gesehen werden (Klieme et al., 2003).

Anders ist das Vorgehen bei der Anordnung der Teilaufgaben auf Kompetenzstufen mittels empirischer Kennwerte. Nachdem die Aufgaben von einem Team von Lehrkräften, Fachdidaktiker*innen entwickelt, erprobt und überarbeitet wurden, sind sie jeweils an mehreren hundert Schüler*innen auf Eignung und Schwierigkeit hin überprüft (pilotiert) worden. Auf der Grundlage der empirischen Befunde wurden die Aufgaben dann auf dem fünfstufigen Kompetenzstufenmodell Lesen für die Primarstufe angeordnet – von sehr leicht bis sehr schwierig.

Das Kompetenzstufenmodell und die ausführliche Beschreibung der Kompetenzstufen können auf der Internetseite des IQB eingesehen werden (KMK, 2013). Genauere Erläuterungen des Verfahrens finden sich auch bei Bremerich-Vos und Böhme (2009) bzw. bei Krelle (2015).²

Des Weiteren schließt sich den Aufgabenmerkmalen jeweils ein Kommentarfeld an („Teilaufgabenbezogener Kommentar“). Dort werden Besonderheiten und Schwierigkeiten der jeweiligen Teilaufgabe benannt. Dabei können verschiedene Aspekte eine Rolle spielen. Folgt man Kirsch, Jungeblut und Mosenthal (1998), sind das zumindest:

- der Typ der Zuordnung (vom Lokalisieren einer einzelnen Information bis zum selbständigen Erzeugen einer Information),
- der Typ der verlangten Information (von konkret bis sehr abstrakt) sowie
- die Plausibilität von Distraktoren in der Aufgabe bzw. im zu lesenden Text (von gar kein Distraktor bis zu mehrere, hoch plausible Distraktoren).

Bei einigen, vor allem offenen, Teilaufgaben sind typische Antworten von Schüler*innen angefügt. Diese sollen einen Eindruck von möglichen Leistungen und Teilleistungen von Schüler*innen vermitteln oder die aufgabenbezogenen Kommentare illustrieren.

¹ Dieser Abschnitt ist eine aktualisierte Fassung der Einleitung zu den Didaktischen Handreichungen 2022.

² Die Bildungsstandards Deutsch für den Primarbereich wurden 2004 verabschiedet und 2022 weiterentwickelt. Die bisher vorliegenden Kompetenzstufenmodelle, auf die sich das vorliegende didaktische Material bezieht, wurden auf Basis der Bildungsstandards von 2004 entwickelt. Mit der Normierung neu entwickelter Testaufgaben nach den Bildungsstandards von 2022 werden ab 2027 neue Kompetenzstufenmodelle vorliegen.

Weitere Informationen zu den Vergleichsarbeiten finden Sie in Teil I der Didaktischen Handreichungen. Allgemeine Hinweise zur Förderung des Lesens können Sie der Fachdidaktischen Orientierung (Teil II) entnehmen.

Aufgabe 1: Der neue Bücherbus ist da!

Der neue Bücherbus ist da!

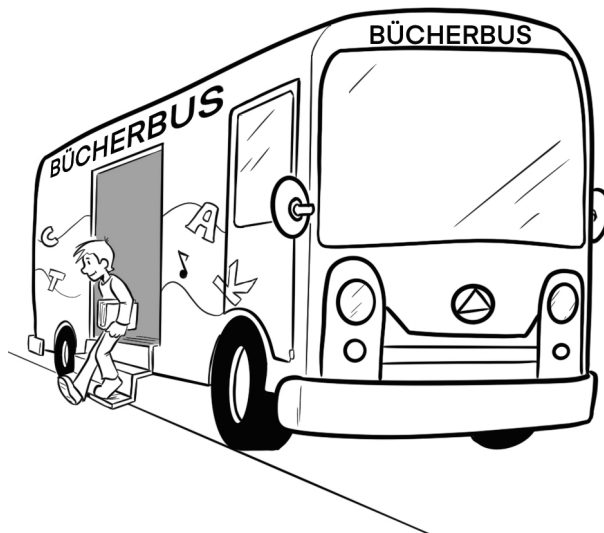
Er ist 18 Tonnen schwer, 12 Meter lang und hat 290 PS unter der Haube! Der neue Bücherbus der Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg wurde im Mai mit einem kleinen Fest in der Götzstraße eingeweiht und wird auch „Fahrbibliothek“ genannt.

Das hochmoderne „Medien-Mobil“ hält im Bezirk vormittags an Grundschulen, wie z. B. an der Ikarus-Grundschule, an der Carl-Sonnenschein-Grundschule oder der Grundschule im Taunusviertel. Und nachmittags fährt er in Wohngebiete und macht z. B. Station am Rathaus Friedenau, in der Furkastraße oder am Dardanallenweg.

Ganz „normal“ ausleihen

Geschichten, Romane, Kinderbücher, Science-Fiction, Sachbücher, Filme und Hörbücher oder Zeitschriften – 3600 Medien hat der neue Bus in großen Regalen an Bord. Jeder (!) kann sich diese ausleihen und das funktioniert wie in einer ganz normalen Bibliothek: Mit einem Bibliotheksausweis ist die Ausleihe kostenlos. Bücher können 4 Wochen ausgeliehen werden; CDs, DVDs und Zeitschriften 2 Wochen. Die Ausleihzeit kann verlängert werden. Und wenn ein Buch nicht dabei sein sollte, wird es zum nächsten Termin besorgt.

Als einziger Bus von allen Bussen, die auch in anderen Stadtbezirken unterwegs sind, kann man hier ganz neu Hörspiel-Figuren ausleihen. Das sind kleine Figuren wie Heidi, Wickie oder Benjamin Blümchen, die man auf eine spezielle Box zum Abspielen des Hörspiels stellt. Das kommt gut bei den Kindern an!



„Der Bus ist mehr als nur eine Ausleihstation“, freut sich Herr Kajewicz, der Leiter der Fahrbibliothek. „Er ist ein Lernort – man kann sich hier mit den Medien auseinandersetzen und sich mit anderen Lesern treffen.“

Sogar mit einer Leseecke

Frau Engelskirchen, seit 22 Jahren Busfahrerin, darf den neuen Bus fahren: „Der Bus ist breiter, 30 cm höher und hat einen anderen Radstand“, erklärt sie und findet: „Dieser Bus fährt sich einfacher mit Automatik und die Federung des Sitzes ist besser.“

Lesebegeistert und auch froh über den neuen Bus ist der 8-jährige Georg: „Ich kannte schon den Vorgänger-Bus, der jeden Freitag in der Nähe meiner Schule gehalten hat. Den neuen Bus finde ich prima, weil es hier größere Regale und auch eine Leseecke gibt.“

„So ein Bücherbus ist einfach toll“, findet auch Maja (9): „Er ist immer bei mir in der Nähe und ich kann ganz einfach meine

Lieblingsbücher ausleihen. Ich lese sehr gern, zur Zeit ‚Die Schule der magischen Tiere‘.“

Noch ein besonderes Angebot gibt es für Schulklassen: Je nach Themen im Unterricht stellt das Bücherbus-Team sogenannte „Bücherboxen“ mit der passenden Literatur für Lehrer zusammen und bringt diese an die Schulen, die auf der Fahr-Route liegen.

BÜCHERBUS/FAHRBIBLIOTHEK

der Stadtbibliothek
Tempelhof-Schöneberg

www.stb-ts.de,
www.voebb.de

Tel.: 90277 2361

Copyright Text: Ockert, G. (2019). Der neue Bücherbus ist da!. Kiek mal - Die Berliner Kinder- und Familienzeitung, 24 (4), 12.

Copyright Grafiken und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY).
Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

Aufgabenbezogener Kommentar

Begründung der Textauswahl

„Der neue Bücherbus ist da!“ ist ein authentischer Text aus einer Kinder- und Familienzeitung. Informative Sach- und Gebrauchstexte wie der hier vorliegende begegnen Kindern im Alltag oder im Unterricht häufig, z. B. wenn Sachthemen (z. B. über Bibliotheken) erarbeitet werden. Sie werden mitunter auch als „Wissenstexte“ bezeichnet. Hier wird über den neuen Bücherbus informiert, u. a. mit Blick auf Funktion des Bücherbusses und die besonderen Angebote.

Die Darstellung des Textes ist übersichtlich und – wie für Zeitungen bzw. Zeitschriften üblich – spaltenweise angeordnet. Für das Textverständnis erleichternd wirkt sich auch aus, dass der Text in mehrere Abschnitte unterteilt ist. Zwischenüberschriften erleichtern die Orientierung im Text. Insbesondere schwächeren Leser*innen fällt es so leichter, den Text bzw. die einzelnen Textteile zu verstehen: Zunächst wird über Daten wie Größe, Gewicht etc. und die Fahrrouten informiert. In einem zweiten Teil („Ganz ‚normal‘ ausleihen“) wird über das Angebot des Bücherbusses informiert. In einem dritten Teil („Sogar mit Lesecke“) werden dann O-Töne von Schüler*innen sowie von einer Busfahrerin präsentiert, aus denen sich weitere Informationen über den Bücherbus ableiten lassen.

Sprachliche Herausforderungen

Sprachlich ist der Text für Schüler*innen moderat anspruchsvoll. Es gibt manche schwierige Wörter bzw. Komposita (u. a. „Taanusviertel“, „Bücherboxen“, „Lieblingsbücher“, „Stadtbezirke“, „Science-Fiction“), schwierige Namen („Herr Kajewicz“) und unvertraute Ausdrücke, deren Bedeutung nicht wortwörtlich verstanden werden kann („die kleinen Räuber“, „das Weite suchen“).

Förderung: mit diesem Sachtext weiterarbeiten

Vergleichbare Sach- und Gebrauchstexte sind bereits in den vergangenen Jahren Gegenstand der Vergleichsarbeiten bzw. Kompetenztests gewesen. Wir schließen an die dort formulierten Hinweise zum Einsatz im Deutschunterricht der Grundschule an (z. B. Krelle et al., 2015).

Das Arbeiten mit Texten aus Printmedien im Deutschunterricht hat eine lange Tradition (Feilke, 2011). Dabei sind vor allem zwei Zielsetzungen verbreitet: (1) Es stehen Lesestrategien im Mittelpunkt oder (2) die Texte dienen dazu, Inhalte bzw. Themen zu bearbeiten.

Mit Blick auf den ersten Schwerpunkt, bietet sich vor allem das Training von Strategien der Texterschließung an:

- Es kommen Übungen in Frage, die sich auf das Ordnen und Reduzieren von Informationen beziehen, etwa indem an einzelnen Textteilen gearbeitet wird, um die Textmenge zu reduzieren. Man kann den Text (auch in Gruppen) absatzweise lesen lassen, „Zwischenüberschriften“ als Orientierungshilfen finden oder zentrale Informationen markieren lassen.
- Genaues Lesen und „Suchstrategien“ sind gefragt, wenn Übungen zum gezielten Auffinden von Informationen im Mittelpunkt stehen. Dies kann spielerisch geschehen, z. B. durch Fragen eines von den Schüler*innen selbst formulierten Quiz.
- Vergleiche können angestellt werden, andere Sach- und Gebrauchstexte in den Blick genommen werden.

Ergänzend zum Einüben von Lesestrategien können Verfahren eingesetzt werden, die die Strukturen von Sachtexten in den Blick nehmen. Insbesondere das CORE-Modell von Dymock (Rosebrock/Nix, 2020, S. 101) kann sich als dienlich erweisen, wenn Textstrukturen mithilfe von in der Klasse zu erarbeitenden Grafiken von den Schüler*innen nachvollzogen werden. Als nützlich kann sich in diesem Kontext auch die Arbeit mit Sachbilderbüchern (Lieber, 2019) und Sachhörtexten erweisen (Stabler, 2019).

Will man inhaltlich mit dem vorliegenden Text weiterarbeiten, können ansatzweise prototypische Merkmale von Zeitungsnachrichten erarbeitet werden, u. a. mit Blick auf das so genannte Pyramidenprinzip. Dabei kann dann auch die Auswahl von Nachrichten selbst zum Gegenstand von Diskussionen werden, wenn Schüler*innen sich fragen, welche Informationen für andere (aus welchen Gründen) berichtenswert sind. Zudem können Funktion und Machart von Print- und digitalen Medien insgesamt thematisiert werden. Auf dieser Grundlage kann das Thema zu einer Unterrichtsreihe „Zeitungen“ ausgebaut werden. In einem größeren Projekt kann es dann auch darum gehen, Medien insgesamt in den Mittelpunkt des Unterrichts zu stellen (Vach, 2013). Beispiele finden sich u. a. bei Hogh (2006) und Mudrak (2011).

Teilaufgabe 1.1

RICHTIG	Der Bücherbus gehört zu einer Stadtbibliothek. Wo liegt die Stadtbibliothek? ☐ in Friedrichshain-Kreuzberg ☐ in Steglitz-Zehlendorf ☒ in Tempelhof-Schöneberg ☐ in Marzahn-Hellersdorf
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Die Ankreuz-Aufgabe bezieht sich auf eine zentrale Information, die zu Beginn des Textes zu finden ist. Das Lösen der Aufgabe erfordert im Wesentlichen das Lokalisieren einer einzelnen Information. Erleichternd wirkt sich aus, dass die Information im Text wiederholt genannt wird: im ersten Abschnitt (*Der neue Bücherbus der Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg*) und im grafisch hervorgehobenen Informationskasten (*BÜCHERBUS/FAHRBIBLIOTHEK der Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg*).

Teilaufgabe 1.2

RICHTIG	Der Bücherbus wird auch „Fahrbibliothek“ genannt. Wie heißt der Bücherbus im Text noch? ☒ Medien-Mobil ☐ Bücher-Mobil ☐ Info-Mobil ☐ Literatur-Mobil
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Die Teilaufgabe 1.2 verlangt das Lokalisieren einer einzelnen Information. Erleichternd wirkt sich aus, dass die relevante Information zu Beginn des Textes zu finden ist und sich direkt auf den Namen „Fahrbibliothek“ bezieht („[...] wird auch ‚Fahrbibliothek‘ genannt. Das hochmoderne ‚Medien-Mobil‘ [...]). Darüber hinaus können die Schüler*innen die richtige Antwort aus einer Auswahl von Antwortmöglichkeiten auswählen. Die falschen Antwortoptionen können relativ leicht ausgeschlossen werden, da sie nicht im Text vorkommen.

Teilaufgabe 1.3

RICHTIG	Wo hält der Bus am Nachmittag? ☐ am Krankenhaus ☒ am Rathaus ☐ am Kino ☐ am Schwimmbad
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei Teilaufgabe 1.3 müssen die Schüler*innen eine einzelne Information im ersten Abschnitt identifizieren – den Aufenthaltsort des Bücherbusses am Nachmittag. Die Information kann direkt dem ersten Textabschnitt entnommen werden und ist daher für die meisten Schüler*innen leicht zu erschließen. Für ein Unterrichtsgespräch bietet es sich an, über die weiteren Stationen des Bücherbusses zu sprechen und seine Route gemeinsam nachzuvollziehen (z. B. Wo könnte der Bücherbus nachmittags noch zu finden sein? Warum bleibt der Bücherbus nachmittags nicht an den Schulen stehen?).

Teilaufgabe 1.4

Hinweis: Die Aufgabe gilt als richtig bearbeitet, wenn in mindestens 4 der 5 Zeilen nur das richtige Kästchen angekreuzt wurde.

RICHTIG	Was muss nach 2 Wochen abgegeben oder verlängert werden?	
		stimmt stimmt nicht
	ein Kinderbuch	☐ ☒
	eine CD	☒ ☐
	eine Zeitschrift	☒ ☐
	eine DVD	☒ ☐
	ein Sachbuch	☐ ☒

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Zum Lösen dieser Teilaufgabe müssen mehrere Informationen aus dem zweiten Textabschnitt identifiziert werden. Für Schüler*innen, die bereits Zwischenüberschriften zur Orientierung im Text nutzen, kann die Zwischenüberschrift („Ganz ‚normal‘ ausleihen“) eine Unterstützung beim Identifizieren der richtigen Textstelle sein. Die meisten Medien („CD“, „DVD“, „Zeitschrift“) können direkt aus dem Text entnommen werden. „Kinderbuch“ und „Sachbuch“ müssen als Variation von „Büchern“ erkannt werden. Darüber hinaus erschwert das Mehrfach-Ankreuz-Format das Lösen der Teilaufgabe: Die Teilaufgabe gilt erst dann als richtig bearbeitet, wenn mindestens 4 (von 5) Kästchen richtig angekreuzt sind.

Teilaufgabe 1.5

RICHTIG	Wie lange ist Frau Engelskirchen schon Busfahrerin?
	☐ seit 8 Jahren
	☐ seit 9 Jahren
	☒ seit 22 Jahren
	☐ seit 30 Jahren

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Ankreuz-Aufgabe müssen die Schüler*innen eine einzelne Information aus dem dritten Textabschnitt identifizieren. Die Zwischenüberschrift gibt zwar keinen eindeutigen Hinweis darüber, dass die gesuchte Information im dritten Textabschnitt zu finden ist, allerdings steht die Information an einer prominenten Stelle – zu Beginn des Textabschnitts. Auch wenn die Zahlen „8“ und „9“ im Text vorkommen (als Altersangabe von Georg und Maja), stellt diese Teilaufgabe für die meisten Schüler*innen in der dritten Jahrgangsstufe keine größere Herausforderung dar.

Teilaufgabe 1.6

Warum findet Georg den neuen Bücherbus prima? Erkläre mit Hilfe des Textes.



RICHTIG	Sinngemäß: Er hat größere Regale als der alte Bus. / Es gibt auch eine Leseecke.
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Teilaufgabe ist es erforderlich, dass die Schüler*innen die Gedanken bzw. die Aussage einer Person (Georg) nachvollziehen und die Aussage mit eigenen Worten erklären. Die Auswertung wird vergleichsweise liberal gehandhabt, sodass auch kurze Antworten sowie direkte Zitate aus dem Text als richtige Antwort gewertet werden, z. B.:

✎ Er findet 'n Prima weil es größere Regale gibt und eine Leseecke.

✎ Weil es eine Leseecke gibt.

Falsche Antworten der Schüler*innen beziehen sich häufig auf Aspekte, die Maja nennt oder beziehen sich nicht konkret auf den neuen Bücherbus, z. B.

✎ weil er immer in der Nähe der Schule hält.

✎ weil er Bücher mag

Teilaufgabe 1.7

RICHTIG	Welches Buch hat Maja vermutlich ausgeliehen?
	☐ Mein Lotta-Leben
	☐ Der Welten-Express
	☐ Das magische Baumhaus
	☒ Die Schule der magischen Tiere

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Die hier gesuchte Information ist beinahe explizit im Text zu finden: „*Er ist immer bei mir in der Nähe und ich kann ganz einfach meine Lieblingsbücher ausleihen. Ich lese sehr gern, zur Zeit ‚Die Schule der magischen Tiere‘.*“ Erleichternd wirkt sich aus, dass die Buchtitel der falschen Antwortoptionen nicht im Text vorkommen. Erwartungsgemäß können die meisten Drittklässler*innen diese Teilaufgabe bereits bewältigen.

Teilaufgabe 1.8

Der Leiter des Bücherbusses sagt:

„Der Bücherbus ist mehr als eine Ausleihstation.“

Was meint er damit? Erkläre mit Hilfe des Textes.



RICHTIG	Sinngemäß: Er ist ein Lernort / Ort zum Lernen. ODER Man kann sich mit Medien auseinandersetzen. ODER Man kann Leute/Freunde treffen. / Er ist ein Treffpunkt.
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	Texte genau lesen (3.3.c); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Teilaufgabe soll die Aussage des Leiters mit eigenen Worten erklärt werden. Da das schriftliche Argumentieren in der Grundschule noch nicht zu den gängigen Unterrichtsinhalten zählt, wird die Auswertung vergleichsweise liberal gehandhabt. Es können mehrere plausible Lösungen als richtig anerkannt werden.

Schüler*innen, welche die Frage noch falsch beantworten, werden häufig nicht konkret genug, z. B.

Der Bus ist mehr als
nur eine Ausleihstation

viele Leute müßten lesen

Teilaufgabe 1.9

Warum kann sich der Inhalt der „Bücherboxen“ unterscheiden?

Erkläre mit Hilfe des Textes.



RICHTIG	Sinngemäß: Die Literatur wird immer passend zusammengestellt. / Jeder Lehrer bestellt andere Bücher. (Bezug zur passenden Literatur) / je nach Thema im Unterricht (werden die Bücher ausgewählt)
---------	---

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	Texte genau lesen (3.3.c); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	III

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Um diese Aufgabe zu lösen, müssen die Schüler*innen eine Erklärung zu einem Problem formulieren, das sich auf Grund des Textes ergibt. Dazu sind auch komplexe Schlüsse notwendig:

Lehrkräfte behandeln unterschiedliche Texte im Unterricht, also müssen sich auch die Inhalte der Bücherboxen unterscheiden. Erschwerend wirkt sich aus, dass die Schüler*innen die richtige Lösung eigenständig produzieren müssen. Da aber das schriftliche Argumentieren in der Grundschule, das hier gefordert ist, noch nicht zu den gängigen Unterrichtsinhalten zählt, wird die Auswertung vergleichsweise liberal gehandhabt.

Teilaufgabe 1.10

Wo hält der Bücherbus normalerweise vormittags?



RICHTIG	Sinngemäß: Der Bücherbus hält nur an Grundschulen/Schulen. ODER Es werden nur Grundschulen/Schulen angefahren (z. B. Ikarus-Grundschule). ODER Es werden einzelne Schulen genannt, z. B.: Ikarus-Grundschule UND/ODER Carl-Sonnenschein-Grundschule UND/ODER Grundschule im Taunusviertel
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	Texte genau lesen (3.3.c); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Wie bei Teilaufgabe 1.3. muss bei dieser Teilaufgabe der Aufenthaltsort des Bücherbusses zu einem bestimmten Zeitpunkt (vormittags) lokalisiert werden. Erschwerend wirkt sich aus, dass die richtige

Antwort selbstständig produziert werden muss und nicht aus einer Auswahl von Antwortoptionen ausgewählt werden kann.

Falsche Schüler*innenantworten beziehen sich fälschlicherweise u. a. auf den Aufenthaltsort des Busses am Nachmittag, z. B.

 am Rathaus

Teilaufgabe 1.11

RICHTIG	Wo findest du diesen Text am ehesten?
	☐ Sachbuch
	☒ Kinderzeitung
	☐ Jugendbuch
	☐ Lexikon

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten kennen (3.2.a)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Teilaufgabe muss erkannt werden, um welche Textsorte es sich handelt. Erleichternd wirkt sich aus, dass aus einer Reihe von Antwortoptionen ausgewählt werden kann (MC). Erschwert wird die Aufgabenlösung dadurch, dass drei Optionen authentische Sachtextsorten sind. Die spaltenweise Anordnung des Textes liefert zwar einen eindeutigen Hinweis darauf, dass es sich um einen Text aus einer Zeitung handelt, allerdings variiert die Erfahrung mit Kinderzeitungen bei Drittklässler*innen noch stark. Auch die Quellenangabe („Kiek ma! – Die Berliner Kinder- und Familienzeitung“) kann den entscheidenden Lösungshinweis liefern. Schüler*innen der dritten Jahrgangsstufe nutzen die Quellenangaben zur Informationsbeschaffung erwartungsgemäß nur in seltenen Fällen. Insgesamt verlangt diese Teilaufgabe also Kenntnisse über verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten, das genaue Lesen sowie das Abwägen plausibler Antwortoptionen.

Aufgabe 2: Das Monster im Kühlschrank

Das Monster im Kühlschrank

von Cornelia Funke

Mitten in der Nacht wurde Leo davon wach, dass er mörderischen Durst hatte. Verschlafen tastete er sich in die dunkle Küche, öffnete die Kühlschranktür – und erstarrte.

„Mach sofort die Tür zu!“, sagte eine ekelhafte Stimme. „Aber ein bisschen plötzlich!“

Zwischen der Wurst und dem Pudding saß ein Monster. Ein scheußlich gelbes Monster mit schwarzen Tigerstreifen und einem breiten Maul voll nadelspitzer Zähne. In der einen Tatze hielt es Leos Lieblingswurst, in der anderen eine Gurke.



„Na, da staunst du, was?“, grunzte es und rülpste.

„Aber jetzt hast du genug geglotzt. Tür zu, aber dalli!“

Leo konnte keinen Finger rühren. Wie angefroren stand er da und starrte das schmatzende Ding an.

Das Monster kicherte. „Du Zwerg hast wohl noch nie ein Kühlschrankmonster zu Gesicht bekommen, was?“ Es steckte einen schuppigen Arm in die Puddingschüssel und leckte sich genüsslich die Finger ab. „Hm, nicht schlecht. Hier lässt's sich aushalten. Aber jetzt Ende der Vorstellung!“ Zack! Warf es Leo den Rest der Gurke an den Kopf und zog die Kühlschranktür von innen zu.

Leo drehte sich um und tappte ins Schlafzimmer seiner Eltern. „In unserem Kühlschrank ist ein Monster“, sagte er.

„Schon gut. Geh wieder ins Bett“, murmelte seine Mutter. „Du hast schlecht geträumt.“

Sein Vater schnarchte einfach nur weiter.

Leo zuckte die Schultern und ging zurück in die Küche. Von außen sah der Kühlschrank ganz friedlich aus. Leo öffnete nochmal die Tür.

„Du schon wieder!“, schnauzte das Monster. „Geh endlich ins Bett, du Zwerg!“

Es hockte jetzt eine Abteilung tiefer, vollgeschmiert mit den Resten von zehn Eiern. Die Puddingschüssel sah aus wie frisch abgewaschen, und in der Wurstdose lagen nur noch zwei jämmerliche Zipfel.

„Gibt's hier eigentlich keinen Käse?“, knurrte das Monster. Grunzend kratzte es sich mit seinen Eigelbfingern den dicken Bauch. „Nein? Na, dann seh ich mich besser nochmal woanders um, was?“

Mit einem Satz hopste es dem entsetzten Leo vor die Füße und schielte mit gelben Katzenaugen zu ihm hinauf.

„Mach's gut, Zwerg!“, grölte es und strich mit vierzehn klebrigen Fingern über Leos nackte Zehen. „Bis irgendwann mal!“

Dann durchquerte es mit ein paar plumpen Hüpfen die Küche, zog sich am Fensterbrett hoch, öffnete das Fenster und – hopste in die Dunkelheit hinab.

Leo lief zum Fenster und sah hinaus.

Nichts.

Nur der Mond am schwarzen Himmel. Also schloss er den leer gefressenen Kühlschrank und kroch zurück in sein Bett. Dort fiel ihm ein, dass er immer noch nichts getrunken hatte. Egal, zum Kühlschrank würde er nicht nochmal gehen.

„Sie werden bestimmt sagen, ich war's“, dachte er noch. Dann schlief er wieder ein.

Copyright Text: Das Monster im Kühlschrank aus: Cornelia Funke, Leselöwen-Monstergeschichten © 1993 Loewe Verlag GmbH, Bindlach. Erhältlich in: Cornelia Funke erzählt von Bücherfressern, Dachbodengespenstern und anderen Helden © 2004 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Copyright Grafik und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY).
Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

Aufgabenmerkmale

Textform	Prosaischer/erzählender Text
----------	------------------------------

Aufgabenbezogener Kommentar

Begründung der Textauswahl

Cornelia Funke ist durch ihre zahlreichen Werke der (u. a. phantastischen) Kinder- und Jugendliteratur bekannt. Dazu zählt auch die vorliegende Kurzgeschichte „Das Ungeheuer im Kühlschrank“. Solche „Gruselgeschichten“ werden im Deutschunterricht der Grundschule häufig gelesen (Mattenklott, 2011). Zentral für das Textverstehen sind hier die Figurenkonstellation und ihre Gestaltung: Ein Junge (Leo) geht nachts zum Kühlschrank, um etwas zu trinken, und trifft auf ein Monster, das das Essen der Familie vertilgt. Es wird eine eindeutige Opposition der Figuren entfaltet: Auf der einen Seite ist Leo, der beim Anblick des Monsters zunächst „[...] keinen Finger rühren [kann]. Wie angefroren [steht] er da und [starrt] das schmatzende Ding an.“ Auf der anderen Seite ist das kichernde Kühlschrankmonster, das im Gespräch mit Leo Überlegenheit demonstriert, wenn es heißt: „Du Zwerg hast wohl noch nie ein Kühlschrankmonster zu Gesicht bekommen, was?“ Auch die Eltern erweisen sich für Leo nicht als erhofftes Hilffsystem. Als Leo ins Schlafzimmer tappt, schnarcht der Vater einfach weiter und die Mutter vermutet, dass Leo schlecht geträumt habe.

Für das Textverständnis ist es erleichternd, dass die narrativen Elemente leicht erschlossen werden können: Es findet sich eine kurze Exposition bzw. ein schneller Einstieg in die Handlung. Der Erzähler stellt die Ereignisse weitgehend verdichtet und chronologisch dar. Die erzählte Zeit umfasst nur eine kurze Spanne. Zudem wird das Monster vermenschlicht, z. B. frisst es das Essen der Menschen und es spricht mit Leo in dessen Sprache. Auch kann auf die inneren Zustände der Figuren geschlossen werden, etwa wenn Leo erstarrt vor dem Kühlschrank steht oder wenn das Monster kichert und grunzt. Erleichternd wirkt sich auch aus, dass der zentrale Schauplatz zum Teil über die bildliche Darstellung erschlossen werden kann. Das Monster wird zudem im Rahmen eines Items

illustriert. Der Spannungsbogen wird durch das zweifache Öffnen des Kühlschranks aufgebaut: zunächst vom ersten Kontakt, über das Gespräch mit den Eltern hin zum erneuten Öffnen des Kühlschranks. Die Auflösung ist klar markiert: Das Monster verschwindet, nachdem es keinen Käse im Kühlschrank gefunden hat.

Anhand des Textes lassen sich auch Themen wie „Glaubwürdigkeit“ thematisieren, etwa wenn der letzte Absatz vergegenwärtigt wird: „Sie werden bestimmt sagen, ich war`s“. Damit zielt der Text – wie in vorherigen Jahren auch – auf einen zentralen Gegenstand des Deutschunterrichts in der Grundschule ab: „Beim Hören und Lesen literarischer Texte [...] setzen sich [die Kinder] identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinander“ (KMK, 2005, S. 9). In dieser Lesart kann die Identifikation mit Leo gefragt sein. Es ergeben sich dann Fragen im Hinblick auf den Umgang mit Ängsten und die Glaubwürdigkeit vor den Eltern.

Sprachliche Herausforderungen

In sprachlicher Hinsicht beinhaltet der Text nur wenige Herausforderungen für Drittklässler*innen. In manchen Bundesländern mögen die Begriffe „glotzen“ und „schnautzen“ eventuell nicht geläufig sein. Diese können aber ansatzweise aus dem Kontext erschlossen werden oder sie sind für das Gesamtverständnis des Textes weniger entscheidend.

Förderung: mit diesem literarischen Text weiterarbeiten

Bereits in den vorhergehenden Jahren sind vergleichbare literarische Texte Gegenstand der Vergleichsarbeiten bzw. Kompetenztests gewesen. Wir schließen an die dort formulierten Hinweise zum Einsatz im Deutschunterricht der Grundschule an (z. B. Krelle et al., 2016).

Der vorliegende Text ist in sprachlicher Hinsicht eher leicht. Schüler*innen, die viele der hier präsentierten Aufgaben noch nicht lösen können, haben gegebenenfalls Probleme, flüssig zu lesen. Das heißt, dass diese Kinder Schwierigkeiten haben, auf der Ebene der Wörter und Sätze genau, hinreichend schnell, automatisiert und mit angemessener Betonung zu lesen. Ihnen fehlen dann (u. a. kognitive) Ressourcen, um auf der Ebene des Textes Zusammenhänge zu erkennen bzw. den Text als Ganzes zu verstehen. In diesem Bereich haben sich Lautleseverfahren bewährt, insbesondere Lautlesetandems (Gold, Behrendt, Lauer-Schmaltz & Rosebrock, 2013, S. 214). Wenn vergleichbare Texte im Unterricht eingesetzt werden, bietet es sich für solche leistungsschwachen Schüler*innen an, Stützstrategien anzuwenden, wenn etwa im Vorfeld eigene Erlebnisse zum Erfahrungsbereich des Textes ausgetauscht werden oder ausgewähltes Wortmaterial geklärt wird. Für Schüler*innen, die bereits über eine ausreichende Leseflüssigkeit verfügen, können dann strukturierende Lesestrategien in den Blick Will man – je nach Klasse – auch „höhere“ Leseprozesse in den Blick nehmen, sollten insbesondere Fragen zu den Standards „eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen“ und „bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen“ (KMK, 2005, S. 12) im Zentrum stehen. Phantastische Literatur ist zudem in besonderem Maße geeignet, Schüler*innen Literatur und Literarisches näherzubringen: Sie kann „Experimentfeld für Gedanken und Gefühle“ sein, die phantastischen Welten dienen häufig als Projektionsfläche für die eigenen Wünsche und Ziele junger Leser*innen (Spinner, 2010, S. 10f.).

Um auch solche Schüler*innen mit Literatur und literarischen Welten vertraut zu machen, die beim *Lesen* die Regelstandards verfehlen oder kaum mehr als die Mindeststandards erreichen, kann es sich anbieten, zusätzlich phantastische Hörtexte im Deutschunterricht der Grundschule einzusetzen. In solchen Fällen kann man anhand von Hörtexten phantastische Elemente und Strukturen erarbeiten, um dann im Lese- und Literaturunterricht darauf zurückzugreifen. Dabei sollten insbesondere die Konstruktion von Anderswelten und ihre Beziehung zur Alltagswelt im Mittelpunkt stehen. Man kann etwa im Unterricht Aspekte beider Welten in einem Schema anordnen lassen. Dazu kann es

auch erforderlich sein, den Text mehrmals zu hören und die Aufmerksamkeit auf bestimmte Aspekte zu lenken, z. B. auf die Konstruktion der Figuren, der Schauplätze etc. Auch kann es hier – je nach Kompetenzstand der Schüler*innen– um eine Kombination von Zuhören und produktiven Anschluss-handlungen gehen, indem man Analoggeschichten und/oder eigene Hörspiele erstellen lässt. Eine Verbindung mit dem Schreibunterricht ergibt sich, wenn man in der Klasse an einem „phantastischen (Klassen-) Lexikon“ arbeitet. Dort können Merkmale von Figuren und Orten aus unterschiedlichen Texten (z. B. auf vorbereiteten Karten oder Stichwortzetteln) eingetragen werden.

Einen Überblick zur Arbeit mit phantastischer Kinderliteratur findet man u. a. bei Ulf Abraham (2012).

Teilaufgabe 2.1

RICHTIG	Welches Bild passt am besten zum Monster im Kühlschrank?			
	 ☐	 ☒	 ☐	 ☐

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Teilaufgabe müssen einzelne Informationen gezielt gesucht werden und mit den Grafiken der Antwortoptionen abgeglichen werden. Erschwerend wirkt sich aus, dass mehrere Textstellen herangezogen werden müssen, um das Aussehen des Monsters eindeutig identifizieren zu können. Die Antwortoptionen 1 und 3 können durch die zentrale Textstelle vergleichsweise leicht ausgeschlossen werden: „*Ein scheußlich gelbes Monster mit schwarzen Tigerstreifen und einem breiten Maul voll nadelspitzer Zähne.*“ Die Antwortoptionen 2 und 4 sind sich sehr ähnlich und die richtige Auswahl kann nur getroffen werden, wenn die weitere relevante Textstelle hinzugezogen wird: „*Es steckte einen schuppigen Arm [...]*“. Insgesamt verlangt diese Teilaufgabe also das gezielte Identifizieren einzelner Informationen sowie das genaue Lesen.

Teilaufgabe 2.2

RICHTIG	Was macht Leo, als er das Monster sieht?
	☒ erstarren ☐ weinen ☐ schreien ☐ zittern

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Die Ankreuz-Aufgabe bezieht sich auf eine zentrale Information zur Figur Leo, die im Text gefunden werden muss. Das Lösen der Aufgabe wird dadurch erleichtert, dass die Reaktion („*erstarrte*“) explizit im Text genannt wird. Im Wesentlichen erfordert die Teilaufgabe das Lokalisieren einer einzelnen Information. Erwartungsgemäß können sehr viele Schüler*innen der dritten Jahrgangsstufe diese Teilaufgabe bewältigen.

Teilaufgabe 2.3

RICHTIG	Die Mutter und das Monster wollen von Leo, ...
	☒ dass er ins Bett geht.
	☐ dass er die Tür zumacht.
	☐ dass er mitkommt.
	☐ dass er etwas isst.

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Ankreuz-Aufgabe muss die richtige Antwort aus einer Auswahl plausibler Antwortoptionen identifiziert werden. Um die richtige Antwortoption auswählen zu können, müssen mehrere Textstellen berücksichtigt werden. Erleichternd wirkt sich aus, dass die Antwort in den Aussagen der Mutter („*Geh wieder ins Bett*“) und des Monsters („*Geh endlich ins Bett*“) explizit zu finden ist.

Teilaufgabe 2.4

Hinweis: Die Aufgabe gilt als richtig bearbeitet, wenn in mindestens 4 der 5 Zeilen nur das richtige Kästchen angekreuzt wurde.			
RICHTIG	Im Text steht, dass das Monster ...	stimmt	stimmt nicht
	schnaubt.	☐	☒
	grunzt.	☒	☐
	faucht.	☐	☒
	rülpst.	☒	☐
	schmatzt.	☒	☐

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Zum Lösen dieser Teilaufgabe müssen gezielt mehrere Informationen gesucht und identifiziert werden. Dabei muss zwischen plausiblen falschen und richtigen Antworten entschieden werden, die im Text verstreut zu finden sind. Auch wenn die Zeitform der Prädikate in der Teilaufgabe verändert wurde, sind die meisten Antwortoptionen explizit im Text zu finden. Ausschließlich bei der zweiten Antwortoption müssen die Schüler*innen vom Partitiv („*Grunzend*“) auf das Prädikat („*grunzt*“) schließen. Die Aufgabe gilt zwar erst als richtig bearbeitet, wenn mindestens 4 (von 5) Kästchen

richtig angekreuzt sind, bei dieser vergleichsweise leichten Teilaufgabe wirkt sich das Format allerdings kaum auf die Lösungshäufigkeit aus.

Teilaufgabe 2.5

Wie nennt das Monster Leo mehrmals?



RICHTIG	Zwerg / du Zwerg
---------	------------------

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Um diese Teilaufgabe zu lösen, muss eine kurze eigenständige Antwort formuliert werden. Dabei ist in erster Linie das Lokalisieren erforderlich. Das heißt, es muss eine konkrete Information (Zwerg) im Text gefunden und identifiziert werden. Das Lösen der Aufgabe wird dadurch erleichtert, dass die Information „Zwerg“ wiederholt im Text genannt wird – eine Anforderung, die schon sehr viele Kinder in der dritten Jahrgangsstufe erfüllen können.

Teilaufgabe 2.6

RICHTIG	Was macht das Monster, während es im Kühlschrank sitzt?
	☐ Es schmiert Leo den Pudding an die Hand.
	☒ Es wirft Leo eine Gurke an den Kopf.
	☐ Es kippt eine Milchtüte in die Wurstdose.
	☐ Es wirft ein Ei in das Gemüsefach.

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe zielt auf den zentralen Schauplatz der Handlung (den Kühlschrank). Zur Lösung ist das gezielte Lokalisieren einer Information gefragt. Dabei können die falschen Antwortmöglichkeiten vergleichsweise leicht ausgeschlossen werden, auch wenn die Begriffe „Wurst“ und „Pudding“ im Text vorkommen.

Teilaufgabe 2.7

Warum verlässt das Monster die Küche?

Unterstreiche im Text einen Satz, in dem dazu etwas steht.

RICHTIG	Unterstrichen oder anders markiert ist: „Gibt’s hier eigentlich keinen Käse?“ („Nein? Na dann seh ich mich besser nochmal woanders um, was?“)
FALSCH	Es wurde weniger unterstrichen als gefordert. ODER

	Es wurden zusätzliche Textpassagen, außer der unter „RICHTIG“ geforderten, unterstrichen.
--	---

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Zur Lösung dieser Teilaufgabe ist es erforderlich, eine zentrale Aussage des Textes zu suchen und zu identifizieren. Erschwerend wirkt sich aus, dass die Antwort hier nicht vorgegeben ist und die Frage des Monsters („*Gibt's hier eigentlich keinen Käse?*“) als Grund des Verlassens der Küche erkannt werden muss – eine Anforderung, die erwartungsgemäß für viele Kinder der dritten Jahrgangsstufe noch eine Herausforderung darstellt.

Teilaufgabe 2.8

RICHTIG	Wie bewegt sich das Monster fort? ☐ Es schleicht leise. ☐ Es kriecht langsam. ☒ Es hüpfte plump. ☐ Es trappelt schnell.
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Die Ankreuz-Aufgabe bezieht sich auf das Lokalisieren einer Information zu einer zentralen Figur (Monster). Erschwerend wirkt sich aus, dass die Information an keiner prominenten Stelle im Text und dazu erst auf der zweiten Textseite zu finden ist („*durchquerte es mit ein paar plumpen Hüpfen*“). Da die richtige Antwortoption die Formulierung aus dem Text beinhaltet, können schon sehr viele Schüler*innen der dritten Jahrgangsstufe diese Teilaufgabe bewältigen.

Teilaufgabe 2.9

RICHTIG	Wie verlässt das Monster die Küche? ☐ durch die Tür ☒ durch das Fenster ☐ durch den Abfluss ☐ durch den Schrank
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Im Rahmen dieser Teilaufgabe im geschlossenen Format (MC) ist ebenfalls eine Information gezielt zu finden und zu identifizieren. Wie bei Teilaufgabe 1.8 muss hier der Schluss der Geschichte bzw. die zweite Textseite berücksichtigt werden, um die richtige Antwortoption auszuwählen. Sehr viele Kinder der dritten Jahrgangsstufe lösen diese Teilaufgabe bereits richtig.

Teilaufgabe 2.10

RICHTIG	Was hat Leo am Anfang und am Ende der Geschichte?
	☒ Durst
	☐ Hunger
	☐ Angst
	☐ Schmerzen

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Ankreuz-Aufgabe muss die richtige Antwort aus einer Auswahl plausibler Antwortoptionen identifiziert werden. Erleichternd wirkt sich aus, dass die gesuchte Informationen an prominenten Stellen im Text zu finden ist, welche durch die Aufgabenstellung bereits vorgegeben sind. Die meisten Kinder der dritten Jahrgangsstufe können diese Teilaufgabe bereits bewältigen.

Teilaufgabe 2.11

Was macht der Vater, als Leo den Eltern von dem Monster erzählt?

Unterstreiche im Text den Satz, in dem dazu etwas steht.

RICHTIG	Unterstrichen oder anders markiert ist: „Sein Vater schnarchte einfach nur weiter.“
FALSCH	Es wurde weniger unterstrichen als gefordert. ODER Es wurden zusätzliche Textpassagen, außer der unter „RICHTIG“ geforderten, unterstrichen.

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Zur Lösung dieser Teilaufgabe ist es erforderlich, eine zentrale Handlung des Vaters zu identifizieren. Erschwerend wirkt sich aus, dass die Antwort hier nicht aus einer Auswahl vorgegebener Antwortoptionen ausgewählt werden kann. Falsche Antworten beziehen sich häufig auf die Handlung der Mutter oder berücksichtigen zusätzliche irrelevante Textstellen. Insgesamt verlangt diese Teilaufgabe also das Identifizieren und Markieren einer spezifischen Information.

Teilaufgabe 2.12

Was vermutet Leo, bevor er einschläft?



RICHTIG	Sinngemäß: dass die Eltern ihm die Schuld an der Unordnung im Kühlschrank / am fehlenden Essen geben
FALSCH	Alle anderen Antworten, z. B.: - dass er noch Durst hat

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Teilaufgabe muss eine zentrale Information identifiziert und eigenständig als Antwort produziert werden. Die Information ist an einer prominenten Stelle im Text zu finden. Viele Schüler*innen der dritten Jahrgangsstufe können diese Teilaufgabe bereits bewältigen. Falsche Antworten beziehen sich einerseits auf Leos Gedanken, dass er noch Durst habe. Dabei handelt es sich allerdings um keine Vermutung:

Das er noch Durst hat.

Ich habe immer noch nichts
getrunken.

Andererseits können sich falsche Antworten auch auf plausible Vermutungen beziehen, die allerdings nicht explizit im Text genannt werden bzw. nicht den Text berücksichtigen:

Das er für leicht schlecht getrennt hat.

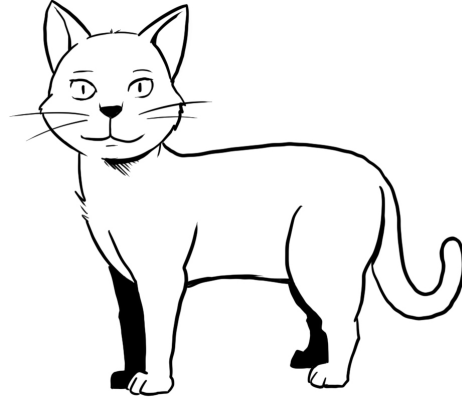
Er würde vielleicht zum Kühlschrank gehen.

Aufgabe 3: Geheimer Winkel

Geheimer Winkel

von Danilo Pockrandt

- (1) Die Katze ist ein schlaues Tier.
Sie wartet meist bis viertel vier.
Dann schneit es Krümel von Balkonen.
Die Meisen in Kastanienkronen
- (2) halten Ausschau nach dem Schmaus*.
Die Katze harrt im Winkel aus.
Zur Kaffeezeit – da klimpern Tassen.
Die Katze kann ihr Glück kaum fassen,
- (3) als eine Schar vergnügter Meisen
sich niederlässt, um fein zu speisen.
Der Katze Schwanz wie eine Schlange
ringelt sich – sie zögert lange,
- (4) loszuspringen, kleiner Panther.
Die Meisen hüpfen durcheinander.
Mal hier, mal dort, grad da, schon fort,
sie bleiben kaum am selben Ort.
- (5) Die Katze wählt die dickste aus
und springt grad aus dem Winkel raus,
da fällt ein Löffel vom Balkon,
die Meisen auf und flink davon.



* Schmaus: besonders leckere Mahlzeit

Copyright Text: Pockrandt, D. (2016). Geheimer Winkel. In *Der Kopf ist für das Denken rund. Gedichte für Groß und Klein* (S. 8). Hasenverlag GmbH.

Copyright Grafik und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY).
Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

Aufgabenmerkmale

Textform	Lyrischer Text
----------	----------------

Aufgabenbezogener Kommentar

Begründung der Textauswahl

Im Deutschunterricht der Grundschule sind lyrische Texte verbreitet (Kammeler, 2009). Das Gedicht „Geheimer Winkel“ ist typische Kinderlyrik und stammt vom deutschen Autor Danilo Pockrandt. Es kann in seiner Form den Erzählgedichten zugeordnet werden (Bekes, 2017). Strukturell umfasst „Geheimer Winkel“ fünf Strophen mit zumeist jambischen Vierhebern und Paarreim. Das trochäische Versmaß zwischen erster und zweiter sowie zwischen dritter und vierter Strophe ändert die Dynamik des Gedichtes: In beiden Fällen halten die Figuren Ausschau nach Futter: die Meisen nach den Kuchenkrümel und die Katze nach den Meisen. Das zentrale Motiv des Auflauerns der Katze wird zudem bereits im Titel des Gedichts vorausgedeutet. Insofern unterstützt die Struktur des Gedichts den Inhalt, wenn ansatzweise Aspekte einer Handlung entfaltet werden: Die Katze ist auf Nahrungssuche und wartet im „geheimen Winkel“ auf die Meisen „meist bis viertel vier“. Dann rieseln Kuchenkrümel vom Balkon, die die Meisen verspeisen möchten. Das erzählwürdige Ereignis ist klar markiert: „Die Katze wählt die dickste aus und springt grade aus dem Winkel raus“. Allerdings wird die Komplikation nicht mit einem Erfolg der Katze aufgelöst. Der Zufall kommt hier den Meisen zur Hilfe: „da fällt ein Löffel vom Balkon, die Meisen auf und flink davon.“

Der Text zielt damit – wie andere in den vorherigen Jahren auch – auf einen wesentlichen Gegenstand des Deutschunterrichts in der Grundschule ab: „Beim Hören und Lesen literarischer [Anm. auch lyrischer] Texte [...] setzen sich [die Kinder] identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinander“ (KMK, 2005, S. 9). Wenn man den Text als Plädoyer dafür sieht, dass sich ein (glücklicher) Zufall begünstigend auswirken kann, ist eher identifikatorisches Lesen mit den Meisen gefragt. Hier geht es dann u. a. darum, zu würdigen, dass die aufgeschreckten Tiere der Gefahr durch die Katze entkommen konnten. Allerdings kann es ebenso um eine Auseinandersetzung mit der Katze gehen, der die sicher geglaubte Beute entgangen ist.

Sprachliche Herausforderungen

Sprachlich ist das Gedicht an mehreren Stellen für Schüler*innen der dritten Jahrgangsstufe anspruchsvoll (z. B. „vergnügt“, „Kastanienkronen“, „Ausschau ... halten“ etc.). Da das Verständnis von „Schmaus“ nicht vorausgesetzt werden kann, wird der Begriff in einer Fußnote unter dem Gedicht erklärt. Zusätzlich zum Gedicht sehen die Schüler*innen zudem eine Illustration, die so ausgewählt ist, dass sie das Interesse am Lesetext erhöht.

Förderung: mit diesem lyrischen Text weiterarbeiten

Kinder sammeln bereits mit Abzählreimen oder Fingerspielen erste Erfahrungen mit lyrischen Texten, die einen spielerischen Zugang zu Sprache ermöglichen. Das Gedicht „Geheimer Winkel“ kann im Unterricht einen Anlass bieten, mit Schüler*innen weitere lyrische Texte zu entdecken und sowohl sprachliche als auch inhaltliche Aspekte in den Fokus zu rücken. Der Zugang zu Gedichten kann sehr variationsreich gestaltet werden. Für die Beschäftigung mit Gedichten in der Grundschule bieten sich lebendige und kreative Ansätze an, die u. a. mit kollektiven Unterrichtssettings (z. B. im Sitzkreis) verbunden werden können. Die Lehrperson kann bspw. ein neues Gedicht der Klasse zunächst ein- oder zweimal vortragen, bevor der Inhalt gemeinsam erarbeitet wird. Das gemeinsame Erarbeiten des Inhalts unterstützt die Kinder beim sinnverstehenden Lesen und stellt die grundlegende Basis für die Weiterarbeit mit den Gedichten dar.

So können für das Gedicht verschiedene Themen wie Zufälle, Gefahren oder Spannung (s. Begründung der Textauswahl) aufgegriffen und mit weiteren Gedichten verglichen werden. Oder ein Thema wird anhand von verschiedenen Textsorten näher untersucht, z. B. das Thema Zufälle in einem Gedicht, in einem Märchen und in einer Kurzgeschichte. Weitere passende Gedichte bzw. Texte können entweder von der Lehrkraft vorgegeben oder von den Kindern selbst recherchiert werden. Die

Recherche kann bspw. mit einem Besuch in der Kinderbibliothek verbunden werden oder mit dem Üben von Onlinerecherchen. Plattformen wie www.lyrikline.org oder www.lyriklab.org verfügen über ein sehr großes Textangebot und Filtermöglichkeiten. Die Plattform Lyrikline stellt ihre Gedichte zusätzlich als Audiodateien und mit verschiedenen Übersetzungen zur Verfügung. Auch für den Unterricht bieten sich Gedichte in verschiedenen Sprachen bzw. Übersetzungen an.

Gedichte bieten u. a. die Möglichkeit, Texte laut vorzulesen, vorzutragen oder bspw. einzusprechen. In Anlehnung an Teilaufgabe 1.4 können weitere Sprechweisen ausprobiert und ihre jeweilige Wirkung und Eignung gemeinsam diskutiert werden (z. B. flüsternd, ängstlich, spannend, komisch). Im Anschluss können die Schüler*innen in Kleingruppen das Gedicht „Geheimer Winkel“ oder auch ein neues Gedicht einüben und digital mit einem Handy oder Tablet aufnehmen. Die Audiodateien könnten darüber hinaus wahlweise multimodal aufbereitet werden, indem sie z. B. mit Bildern, Videos oder Musik unterlegt werden. Die finalen Audio- bzw. Videodateien können auf der Schulhomepage veröffentlicht oder in der Schule als auditiver bzw. audiovisueller Rundgang ausgestellt werden. Der Fokus sollte bei einer solchen Unterrichtseinheit stets auf der Inszenierung und weniger auf „Auswendiglernen“ liegen.

Technische Tipps:

Auf Handys und Tablets ist i. d. R. bereits eine App installiert, die Aufzeichnungen von Stimmen ermöglicht. Zur Bearbeitung von Audiodateien gibt es zahlreiche Open Source Programme, z. B. Audacity. Auch mithilfe von Microsoft PowerPoint können eigene Audios aufgenommen werden und im bekannten Folienmodus direkt mit Bildern, Videos, Effekten etc. bearbeitet werden. Anschließend kann die ursprüngliche Präsentation als Video wiedergegeben und in andere Formate umgewandelt werden.

Teilaufgabe 3.1

RICHTIG	Wo sitzen die Meisen?
	☐ in einer Eiche
	☒ in einer Kastanie
	☐ in einer Buche
	☐ in einer Birke

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Die Ankreuz-Aufgabe bezieht sich auf eine zentrale Information zum Schauplatz, die an prominenter Stelle in der ersten Strophe zu finden ist. Im Wesentlichen ist dabei das Lokalisieren einer einzelnen Information gefragt. Das Lösen der Aufgabe wird dadurch erleichtert, dass die Antwort nicht eigenständig produziert werden muss (MC). Eine mögliche Herausforderung besteht darin, einen Transfer von „in Kastanienkronen“ zu „in einer Kastanie“ herzustellen. Die Kinder müssen die Formulierung „in einer Kastanie“ als Synonym zum Baum identifizieren. Die umfangreichen Voruntersuchungen ergaben, dass die meisten Schüler*innen der dritten Jahrgangsstufe diese Teilaufgabe bereits bewältigen können.

Teilaufgabe 3.2

Die Katze wartet häufiger auf die Meisen.
Aus welchem Wort kann man das schließen?



RICHTIG	„meist“
---------	---------

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Aussagen mit Textstellen belegen (3.3.g)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Die hier gesuchte Information ist mehr oder weniger explizit im Text zu finden. Dabei spielt allerdings elementares Sprachwissen eine wichtige Rolle, wenn von „*meist*“ darauf geschlossen werden soll, dass die Katze häufiger auf die Meisen wartet. Einige Kinder beziehen sich fälschlicherweise auf die dritte Strophe und assoziieren „meist“ mit „eine lange Zeit“. Dass die richtige Antwort eigenständig produziert werden muss und nicht aus einer Auswahl von Antwortmöglichkeiten ausgewählt werden kann, erschwert die Teilaufgabe zusätzlich. Für viele Kinder der dritten Jahrgangsstufe stellt diese Teilaufgabe noch eine Herausforderung dar.

Teilaufgabe 3.3

Mit welchem Tier wird der Katzenschwanz im Gedicht verglichen?
Unterstreiche die Stelle im Gedicht, in der etwas dazu steht.

RICHTIG	Unterstrichen oder anders markiert: (Der Katze Schwanz wie eine) Schlange (ringelt sich) Hinweis: Es darf weniger, aber nicht mehr als „Der Katze Schwanz wie eine Schlange ringelt sich“ unterstrichen worden sein. „Schlange“ muss aber markiert sein.
FALSCH	Es wurde weniger unterstrichen als gefordert. ODER Es wurden zusätzliche Textpassagen, außer der unter „RICHTIG“ geforderten, unterstrichen.

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Zur Lösung dieser Teilaufgabe ist es erforderlich, eine Information zur zentralen Figur, der Katze, zu suchen und zu identifizieren. Erschwerend wirkt sich aus, dass die Antwort hier nicht vorgegeben ist und an mehreren Stellen unterschiedliche Tiere im Gedicht genannt werden. Insofern muss das Gedicht genau gelesen werden.

Falsche Antworten beziehen sich in der Regel auf das Wort „Panther“, das in der vierten Strophe als Synonym bzw. Anrede für die Katze fungiert, z. B.

- (4) loszuspringen, kleiner Panther.
 Die Meisen hüpfen durcheinander.
 Mal hier, mal dort, grad da, schon fort,
 sie bleiben kaum am selben Ort.

Teilaufgabe 3.4

Ein Kind liest die vierte Strophe laut vor.

Warum passt es hier gut, wenn das Kind immer schneller spricht?



RICHTIG	Sinngemäß: Antworten, die sich auf das Bewegungsverhalten der Meisen beziehen, z. B.: - weil mit dem schnelleren Sprechen auch das Hin und Her der Meisen ausgedrückt wird - weil die Meisen hin- und herfliegen - weil die Meisen durcheinanderhüpfen oder weil die Meisen nicht am selben Ort bleiben - weil das Durcheinander damit gestaltet wird ODER Antworten, die sich auf das Bewegungsverhalten der Katze beziehen, z. B.: - weil die Katze schon ansetzt loszuspringen - weil die Katze sich wie ein Panther verhält ODER Antworten, die sich auf die steigende Spannung beziehen, z. B.: - weil die Spannung steigt
---------	--

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f); handelnd mit Texten umgehen: z. B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren (3.3.k)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	III

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Als Grundlage der Strophe sollen die Schüler*innen die Handlung der vierten Strophe nachvollziehen: Die Katze beendet die ruhige Beobachtung und macht sich bereits zum Angriff, die Meisen hüpfen durcheinander. Insgesamt wird durch die lebendige und ereignisreiche Situation Spannung zum Ausdruck gebracht. Darüber hinaus müssen die Schüler*innen verstehen, warum sich ein schnelleres Sprechen als Inszenierung der vierten Strophe eignet. Erschwerend wirkt sich aus, dass im Rahmen eines offenen Aufgabenformats ansatzweise schriftlich argumentiert werden soll. Da solche Formen in der Grundschule noch nicht zu den gängigen Unterrichtsinhalten zählen, wird die Auswertung vergleichsweise liberal gehandhabt. Insofern sind folgende Antwortoptionen der Schüler*innen als Beispiele für mögliche richtige Antworten zu sehen:

weil die meisen immer schneller hin und her laufen

☒ Weil es wuschig wird.

☒ wigen der Schbanag

Mitunter haben Schüler*innen noch Probleme, die komplexen Informationen so zu koordinieren, dass der Begründungszusammenhang richtig ist. In wenigen Fällen fehlen auch Begründungen oder es werden unplausible Begründungen, die sich fälschlicherweise auf das Reimschema beziehen, präsentiert:

☒ weil es reimwörter sind

☒ weil viele Wörter sich Reimen.

Teilaufgabe 3.5

RICHTIG	In welcher Strophe geht es auch um die Gefühle der Katze?
	☐ 1
	☒ 2
	☐ 3
	☐ 4

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen (3.3.a); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe verlangt das Identifizieren der Strophe, in der es um die Gefühle der Hauptfigur (Katze) geht. Zusätzlich sollen die Schüler*innen die richtige Stelle als Teil der zweiten Strophe identifizieren. Die Orientierung im Gedicht wird durch die Nummerierung der Strophen am Rand des Gedichts erleichtert. Weiterhin kann die vierte Strophe vergleichsweise leicht ausgeschlossen werden, da die Katze in dieser Strophe nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Teilaufgabe 3.6

RICHTIG	Was macht die Katze im Gedicht?
	☒ lauern
	☐ schleichen
	☐ schlafen
	☐ spielen

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	altersgemäße Texte sinnverstehend lesen (3.1.a); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Die Ankreuz-Aufgabe bezieht sich auf ein zentrales Verhalten der Katze. Das Lösen der Aufgabe wird dadurch erleichtert, dass die falschen Optionen „schlafen“ und „spielen“ leicht ausgeschlossen werden können.

Teilaufgabe 3.7

Welche Meise wählt die Katze aus?



RICHTIG	Sinngemäß: die dickste (Meise) / die dicke (Meise)
FALSCH	alle anderen Antworten, auch: - die größte - die große

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	I

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Um diese Teilaufgabe zu lösen, muss eine eigenständige Kurzantwort formuliert werden, für die das Einbeziehen der fünften Strophe notwendig ist. Erleichternd wirkt sich aus, dass die richtige Antwort beinahe explizit als Vers im Gedicht zu finden ist: „Die Katze wählt die dickste aus“.

Falsche Antworten der Schüler*innen beziehen sich häufig zu allgemein auf die Meisen bzw. schreiben die Kinder nicht, welche Meise die Katze konkret auswählt, z. B.

Die im Baum

Meise

Teilaufgabe 3.8

RICHTIG	In welcher Strophe landen die Meisen, um zu fressen?
	☐ 1
	☐ 2
	☒ 3
	☐ 4

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen (3.3.a); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe verlangt wie Teilaufgabe 1.5 das Identifizieren einer spezifischen Strophe. Die Schüler*innen sollen den Handlungsverlauf nachvollziehen und sich im Gedicht orientieren können. Die Orientierung im Gedicht wird hier ebenfalls durch die Nummerierung der Strophennummerierung am Rand des Gedichts unterstützt. Sprachwissen spielt hier als Grundlage für die Lesekompetenz eine zusätzliche Rolle, wenn von „*sich niederlassen*“ auf „*landen*“ geschlossen werden muss. Viele Schüler*innen der dritten Jahrgangsstufe können die Teilaufgabe bereits bewältigen.

Teilaufgabe 3.9

Warum fliegen die Meisen am Ende davon?
Erkläre mit Hilfe des Textes.



RICHTIG	Sinngemäß: Sie fliegen davon, weil ein Löffel vom Balkon fällt / weil sie aufgeschreckt werden.
FALSCH	Alle anderen Antworten, z. B.: - weil sie Flügel haben Auch Antworten, die sich auf eine mögliche Gefahr, die von der Katze ausgeht, beziehen, z. B.: - weil sie die Katze entdeckt haben - weil die Katze sie fressen will - weil die Katze aus dem Winkel springt

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Für das Textverstehen ist es zentral, die Wendung zum Schluss des Gedichts zu verstehen. Von den Schüler*innen ist das Fallen des Löffels als Grund für das Wegfliegen der Meisen zu deuten, das die schlussendliche Wendung des Gedichts bedingt. Erschwerend wirkt sich aus, dass im Text die Abfolge der Ereignisse bzw. der Fall des Löffels nicht als Ursache benannt wird. Solche Aufgaben eignen sich besonders für leistungsstarke Schüler*innen der dritten Jahrgangsstufe, da im Rahmen eines offenen Aufgabenformats eine eigenständige Erklärung formuliert werden soll. Richtig ist z. B.:

weil ein Löffel vom Balkon fällt und die Meisen sich erschrecken

✗ Ein Teelöffel ist runtergefallen

Falschschreibungen des Wortes „Löffels“ führen ebenfalls zu keiner negativen Bewertung, z. B.

✗ Weil ein Löffel vom Balkon fällt

Teilaufgabe 3.10

Warum geht die Katze erst am Nachmittag auf die Jagd nach Meisen?

✗

RICHTIG	Sinngemäß: Antworten, die sich darauf beziehen, dass am Nachmittag die Meisen kommen, z. B.:
	- weil die Vögel erst zur Kaffeezeit / am Nachmittag kommen - weil die Vögel davor nicht da sind
	ODER
	Antworten, die sich ausschließlich auf die Zeit beziehen, z. B.:
	- weil dann Kaffeezeit ist - weil dann Krümel vom Balkon fliegen

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	Texte genau lesen (3.3.c); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	III

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Als wesentlichen Aspekt des Gedichts sollen die Schüler*innen nachvollziehen, warum die Katze erst am Nachmittag auf die Jagd nach den Meisen geht. Erschwerend wirkt sich aus, dass die richtige Antwort – die Erklärung – eigenständig produziert werden muss. Da solche Formen in der Grundschule noch nicht zu den gängigen Unterrichtsinhalten zählen, wird die Auswertung vergleichsweise liberal gehandhabt. Insofern sind auch folgende Antwortoptionen der Schüler*innen als Beispiele für mögliche richtige Antworten zu sehen:

✗ Weil es Krümel vom Balkon
schneit.

✗ weil dann Kaffeezeit ist.

Teilaufgabe 3.11

Die Überschrift heißt „Geheimer Winkel“.

Was ist damit im Text gemeint?



RICHTIG	Sinngemäß: Alle Antworten, die sich darauf beziehen, dass damit das Versteck der Katze gemeint ist, z. B.: - <i>das Versteck (der Katze)</i> - <i>die Katze kann ungesehen/ungestört/heimlich die Meisen/Vögel beobachten</i> ODER Antworten, die sich darauf beziehen, dass sich die Katze an diesem Ort aufhält, z. B.: - <i>die Ecke, in der sich die Katze aufhält</i> - <i>der Ort, an dem sich die Katze aufhält</i>
FALSCH	alle anderen Antworten, auch: - <i>die Katze harrt im Winkel aus</i>

Teilaufgabenmerkmale

Bildungsstandards	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	II

Teilaufgabenbezogener Kommentar

Bei dieser Teilaufgabe geht es um den zentralen Schauplatz des Gedichts: der geheime Winkel als Versteck der Katze. Im Gedicht wird der geheime Winkel explizit in der zweiten und fünften Strophe genannt. Die richtige Antwort muss eigenständig produziert werden. Da aber das hier geforderte schriftliche Argumentieren in der Grundschule noch nicht zu den gängigen Unterrichtsinhalten zählt, wird die Auswertung vergleichsweise liberal gehandhabt. Folgende Antworten von Schüler*innen werden daher ebenfalls als richtig bewertet:

Ein Winkel ist eine ~~z~~ eine Ecke die dunkel ist. ~~Es ist~~ Es ist ein geheimer Winkel.

Der geheime Winkel ist ihr fenster

Ein einfaches Zitieren aus dem Gedicht, z. B. „Die Katze harrt im Winkel aus.“ reicht allerdings nicht als richtige Antwort aus, da mit dieser Antwort keine Erklärung bzw. Deutung der Bezeichnung „Geheimer Winkel“ erfolgt.

Literaturverzeichnis

- Abraham, U. (2012). *Fantastik in Literatur und Film. Eine Einführung für Schule und Hochschule*. Schmidt.
- Bekes, P. (2017). Balladen und Erzählgedichte. *Deutschunterricht*, 70(3), 4–9.
- Bremerich-Vos, A. & Böhme, K. (2009). Kompetenzdiagnostik im Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“. In D. Granzer, O. Köller & A. Bremerich-Vos (Hrsg.), *Bildungsstandards Deutsch und Mathematik. Leistungsmessung in der Grundschule* (S. 376–392). Beltz.
- Feilke, H. (2011). Zeitungstexte. *Praxis Deutsch*, 225, 4–13.
- Gold, A., Behrendt, S., Lauer-Schmaltz, M. & Rosebrock, C. (2013). Förderung der Leseflüssigkeit in dritten Grundschulklassen. In C. Rosebrock & A. Bertschi-Kaufmann (Hrsg.), *Literalität erfassen: bildungspolitisch, kulturell, individuell* (S. 203–218). Beltz Juventa.
- Hogh, E. (2006). Eine Klassen- und Schulzeitung selbst schreiben. *Grundschule Deutsch*, 12, 12–15.
- Kammler, C. (2009). Lyrik verstehen - Lyrik unterrichten. *Praxis Deutsch*, 213, 4–11.
- Kirsch, I. S., Jungeblut, A. & Mosenthal, P. B. (1998). The measurement of adult literacy. In T. S. Murray, I. S. Kirsch & L. B. Jenkins (Hrsg.), *Adult Literacy in OECD Countries: Technical report on the First International Adult Literacy Survey* (S. 105–134). U.S. Department of Education, Office of Educational Research and Improvement, National Center for Education Statistics.
- Klieme, E., Avenarius, H., Blum, W., Döbrich, P., Gruber, H., Prenzel, M., Reiss, K., Riquarts, K., Rost, J., Tenorth, H.-E. & Vollmer, H. J. (2003). *Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards. Eine Expertise*. Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Krelle, M. (2015). Leseverstehen im Kontext der Vergleichsarbeiten für die dritte Jahrgangsstufe im Fach Deutsch – Leistungen und Grenzen eines diagnostischen Instruments zur Sprachförderung. *Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis*, 1, 1–27. Zugriff am 21.02.2023. Verfügbar unter http://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2015_1_Krelle.pdf
- Krelle, M., Dünschede, S., Bittins, P., Dörnhaus, S., Engelbert, M., Feyer, B., Kemmner, F., Reimers, H., Speck-Hamdan, A., Weirich, S. & Bremerich-Vos, A. (2015). *Vergleichsarbeiten 2015 3. Jahrgangsstufe (VERA-3) Deutsch – Didaktische Handreichung Modul C*.
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2005). *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) – Beschluss vom 15.10.2004*. Wolters Kluwer.
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2013). *Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für das Fach Deutsch im Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ – Primarbereich*. Auf Grundlage des Ländervergleichs 2011 überarbeiteter Entwurf in der Version vom 13. Februar 2013.
- Lieber, G. (2019). Wissen kindgerecht klein geschnitten, in Form gebracht und verpackt. In: Knopf, J./Abraham, U. (Hrsg.), *BilderBücher. Band 1: Theorie*. (S. 85–92). Schneider.
- Mattenklott, G. (2011). Gruselig, schaurig, fürchterlich. *Grundschule Deutsch*, 31, 4–6.

- Rosebrock, C. & Nix, D. (2020): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. Schneider.
- Spinner, K. H. (2010). Fantastische Kinderliteratur und literarisches Verstehen. *Deutsch differenziert*, 1, 10–12.
- Stabler, E. (2019). Filius – Flüssigkeit im Lesen mit unterschiedlichen Sachhörtexten trainieren. In: Stabler, E. (Hrsg.), *ELIS – Evidenzbasierte Leseförderung in Schulen. Ein Kompendium zur gegenwärtigen Leseförderung in der Primarstufe*. Graz.
- Vach, K. (2013). Sachtexte. (Lern-)Potenziale von Sachtexten. *Grundschule Deutsch*, 39, 4–7.

Anhang – Nummerierung der einzelnen Kompetenzen

In den „Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich“ der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 sind die einzelnen Kompetenzen nicht durchnummeriert aufgelistet. Aus diesem Grunde findet sich hier zur Erleichterung der praktischen Arbeit mit dem vorliegenden Material eine nummerierte Auflistung, die optional verwendet und separat ausgedruckt werden kann.

„Rechtschreibung“ ist in den oben erwähnten KMK-Dokumenten nicht als eigener Kompetenzbereich ausgewiesen, sondern wird dort unter „Schreiben“ subsumiert. Im Rahmen der empirischen Studien des IQB wurde sowohl für die Grundschule als auch für die Sekundarstufe I deutlich, dass es sinnvoll ist, „Rechtschreibung“ und „freies Schreiben“ als eigenständige Teilkompetenzen zu behandeln und zu testen. Aus diesem Grunde wurde der Kompetenzbereich „Rechtschreibung“ unter D5 separat aufgelistet.

Katalog der Standards für die Kompetenzbereiche des Faches Deutsch in der Primarstufe	
Kennung	Beschreibung
D-1	Sprechen und Zuhören
D-1.1	Gespräche führen
D-1.1.a	sich an Gesprächen beteiligen
D-1.1.b	gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln beachten: z. B. andere zu Ende sprechen lassen, auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen, beim Thema bleiben
D-1.1.c	Anliegen und Konflikte gemeinsam mit anderen diskutieren und klären
D-1.2	zu anderen sprechen
D-1.2.a	an der gesprochenen Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen
D-1.2.b	Wirkungen der Redeweise kennen und beachten
D-1.2.c	funktionsangemessen sprechen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren
D-1.2.d	Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen
D-1.3	verstehend zuhören
D-1.3.a	Inhalte zuhörend verstehen
D-1.3.b	gezielt nachfragen
D-1.3.c	Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen
D-1.4	szenisch spielen
D-1.4.a	Perspektiven einnehmen
D-1.4.b	sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten
D-1.4.c	Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten
D-1.5	über Lernen sprechen
D-1.5.a	Beobachtungen wiedergeben
D-1.5.b	Sachverhalte beschreiben
D-1.5.c	Begründungen und Erklärungen geben
D-1.5.d	Lernergebnisse präsentieren und dabei Fachbegriffe benutzen
D-1.5.e	über Lernerfahrungen sprechen und andere in ihren Lernprozessen unterstützen

D-2	Schreiben
D-2.1	über Schreibfertigkeiten verfügen
D-2.1.a	eine gut lesbare Handschrift flüssig schreiben
D-2.1.b	Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten
D-2.1.c	den PC – wenn vorhanden - zum Schreiben verwenden und für Textgestaltung nutzen
D-2.3	Texte planen
D-2.3.a	Schreibabsicht, Schreibsituation, Adressaten und Verwendungszusammenhang klären
D-2.3.b	sprachliche und gestalterische Mittel und Ideen sammeln: Wörter und Wortfelder, Formulierungen und Textmodelle
D-2.4	Texte schreiben
D-2.4.a	verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben: Erlebtes und Erfundenes; Gedanken und Gefühle; Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Vereinbarungen; Erfahrungen und Sachverhalte
D-2.4.b	Lernergebnisse geordnet festhalten und auch für eine Veröffentlichung verwenden
D-2.4.c	nach Anregungen (Texte, Bilder, Musik) eigene Texte schreiben
D-2.5	Texte überarbeiten
D-2.5.a	Texte an der Schreibaufgabe überprüfen
D-2.5.b	Texte auf Verständlichkeit und Wirkung überprüfen
D-2.5.c	Texte in Bezug auf die äußere und sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin optimieren
D-2.5.d	Texte für die Veröffentlichung aufbereiten und dabei auch die Schrift gestalten
D-3	Lesen – mit Texten und Medien umgehen
D-3.1	über Lesefähigkeiten verfügen
D-3.1.a	altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
D-3.1.b	lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln
D-3.2	über Leseerfahrungen verfügen
D-3.2.a	verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten kennen
D-3.2.b	Erzähltexte, lyrische und szenische Texte kennen und unterscheiden
D-3.2.c	Kinderliteratur kennen: Werke, Autoren und Autorinnen, Figuren, Handlungen
D-3.2.d	Texte begründet auswählen
D-3.2.e	sich in einer Bücherei orientieren
D-3.2.f	Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Netz kennen, nutzen und begründet auswählen
D-3.2.g	Informationen in Druck – und – wenn vorhanden - elektronischen Medien suchen
D-3.2.h	die eigene Leseerfahrung beschreiben und einschätzen
D-3.3	Texte erschließen
D-3.3.a	Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen

D-3.3.b	gezielt einzelne Informationen suchen
D-3.3.c	Texte genau lesen
D-3.3.d	bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
D-3.3.e	Texte mit eigenen Worten wiedergeben
D-3.3.f	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
D-3.3.g	Aussagen mit Textstellen belegen
D-3.3.h	eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen
D-3.3.i	bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen
D-3.3.j	Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden
D-3.3.k	handelnd mit Texten umgehen: z. B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren
D-3.4	Texte präsentieren
D-3.4.a	selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen
D-3.4.b	Geschichten, Gedichte und Dialoge vortragen, auch auswendig
D-3.4.c	ein Kinderbuch selbst auswählen und vorstellen
D-3.4.d	verschiedene Medien für Präsentationen nutzen
D-3.4.e	bei Lesungen und Aufführungen mitwirken
D-4	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
D-4.1	sprachliche Verständigung untersuchen
D-4.1.a	Beziehung zwischen Absicht – sprachlichen Merkmalen – Wirkungen untersuchen
D-4.1.b	Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache kennen
D-4.1.c	Rollen von Sprecher/Schreiber – Hörer/Leser untersuchen und nutzen
D-4.1.d	über Verstehens- und Verständigungsprobleme sprechen
D-4.2	an Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten
D-4.2.a	Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen
D-4.2.b	Wörter sammeln und ordnen
D-4.2.c	sprachliche Operationen nutzen: umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen
D-4.2.d	die Textproduktion und das Textverständnis durch die Anwendung von sprachlichen Operationen unterstützen
D-4.2.e	mit Sprache experimentell und spielerisch umgehen
D-4.3	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken
D-4.3.a	Deutsch – Fremdsprache, Dialekt – Standardsprache; Deutsch – Muttersprachen der Kinder mit Migrationshintergrund; Deutsch – Nachbarsprachen
D-4.3.b	gebräuchliche Fremdwörter untersuchen

D-4.4	grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden
D-4.4.a	Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Umlaut, Silbe, Alphabet Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein Wortfeld Wortart Nomen: Einzahl, Mehrzahl, Fall, Geschlecht Verb: Grundform, gebeugte Form Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheitsformen Artikel: bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen Pronomen andere Wörter (alle hier nicht kategorisierten Wörter gehören zu dieser Restkategorie)
D-4.4.b	Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz wörtliche Rede Subjekt Prädikat/Satzkern Ergänzungen: Satzglied; einteilige, mehrteilige Ergänzung Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
D-5	Rechtschreibung
D-5.1	richtig schreiben
D-5.1.a	geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
D-5.1.b	Rechtschreibstrategien verwenden: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen
D-5.1.c	Zeichensetzung beachten: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Zeichen bei wörtlicher Rede
D-5.1.d	über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen
D-5.1.e	Rechtschreibhilfen verwenden / Wörterbuch nutzen / Rechtschreibhilfen des Computers kritisch nutzen
D-5.1.f	Arbeitstechniken nutzen: methodisch sinnvoll abschreiben / Übungsformen selbstständig nutzen / Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen und korrigieren

Anhang – Übersicht der Aufgabenmerkmale

Aufgabe	Teilaufgabe	Bildungsstandard	AFB ³	Kompetenzstufe
Der neue Bücherbus ist da!	1.1	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	I
Der neue Bücherbus ist da!	1.2	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	I
Der neue Bücherbus ist da!	1.3	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	I
Der neue Bücherbus ist da!	1.4	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	II
Der neue Bücherbus ist da!	1.5	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	I
Der neue Bücherbus ist da!	1.6	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)	II	II
Der neue Bücherbus ist da!	1.7	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	II	I
Der neue Bücherbus ist da!	1.8	Texte genau lesen; zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.c; 3.3.f)	II	IV
Der neue Bücherbus ist da!	1.9	Texte genau lesen; zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.c; 3.3.f)	III	V
Der neue Bücherbus ist da!	1.10	Texte genau lesen; zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.c; 3.3.f)	I	III
Der neue Bücherbus ist da!	1.11	verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten kennen (3.2.a)	II	IV
Das Monster im Kühlschrank	2.1	gezielt einzelne Informationen suchen; Texte genau lesen (3.3.b; 3.3.c)	II	III
Das Monster im Kühlschrank	2.2	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	I
Das Monster im Kühlschrank	2.3	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	II	I

³ Anforderungsbereiche: I – Wiedergeben, II – Zusammenhänge herstellen, III- Reflektieren und beurteilen

Aufgabe	Teilaufgabe	Bildungsstandard	AFB ³	Kompetenzstufe
Das Monster im Kühlschrank	2.4	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	II
Das Monster im Kühlschrank	2.5	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	I
Das Monster im Kühlschrank	2.6	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	I
Das Monster im Kühlschrank	2.7	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	IV
Das Monster im Kühlschrank	2.8	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	II
Das Monster im Kühlschrank	2.9	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	I
Das Monster im Kühlschrank	2.10	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)	I	I
Das Monster im Kühlschrank	2.11	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	III
Das Monster im Kühlschrank	2.12	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)	I	III
Geheimer Winkel	3.1	gezielt einzelne Informationen suchen; Texte genau lesen (3.3.b; 3.3.c)	I	I
Geheimer Winkel	3.2	gezielt einzelne Informationen suchen; Aussagen mit Textstellen belegen (3.3.b; 3.3.g)	II	V
Geheimer Winkel	3.3	gezielt einzelne Informationen suchen; Texte genau lesen (3.3.b; 3.3.c)	I	III
Geheimer Winkel	3.4	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben; handelnd mit Texten umgehen: z. B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren (3.3.f; 3.3.k)	III	IV

Aufgabe	Teil-auf-gabe	Bildungsstandard	AFB ³	Kompe-tenz-stufe
Geheimer Winkel	3.5	Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen; zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.a; 3.3.f)	II	III
Geheimer Winkel	3.6	altersgemäße Texte sinnverstehend lesen; zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.1.a; 3.3.f)	II	II
Geheimer Winkel	3.7	gezielt einzelne Informationen suchen; Texte genau lesen (3.3.b; 3.3.c)	I	II
Geheimer Winkel	3.8	Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen; zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.a; 3.3.f)	II	II
Geheimer Winkel	3.9	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)	II	III
Geheimer Winkel	3.10	Texte genau lesen; zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.c; 3.3.f)	III	III
Geheimer Winkel	3.11	zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)	II	V